kerja sama
jerman
DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT

Deutsch-indonesische Zusammenarbeit im Bereich Wald und Klimaschutz

Die Herausforderung: Wirtschaftliche Entwicklung mit Klimaschutzzielen in Einklang bringen

Indonesiens Regierung verfolgt das Ziel eines Wirtschaftswachstums von jährlich 7%. Einen großen Anteil daran werden die Entwicklungen des Palmölsektos, der Papier- und Zellstoffproduktion sowie der Bergbauindustrie haben. Gleichzeitig hat die Regierung zugesagt, die im weltweiten Vergleich sehr hohen Treibhausgas Emissionen des Landes bis 2020 um 26% im Vergleich zu einem business as usual - Szenario zu reduzieren - mit internationaler Unterstützung sogar um 41%.

Das sich aus diesen Umständen ergebende Dilemma scheint klar: Während die unkontrollierte Ausbreitung der Palmöl-, Papier-, und Bergbauindustrien eine der Hauptursachen für die voranschreitende Entwaldung Indonesiens darstellt, verlangt das Ziel der Emissionsreduzierung eine grundlegende Reformierung des Forstsektors und der Waldnutzung. Entwaldung und Torfdegradation müssen eingedämmt, und der Kohlenstoffspeicher der Region durch neue Pflanzungen und Waldrehabilitationsmaßnahmen angehoben werden. Die große Herausforderung ist demnach, das Ziel eines nachhaltigen wirtschaftlichen Wachstums effektiv mit dem der Emissionsreduzierung zu kombinieren.

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit unterstützt Indonesien dabei, diese Herausforderung anzugehen. Ziel der Maßnahmen ist es die Emissionen aus dem Forstsektor zu reduzieren und gleichzeitig die Lebensgrundlagen der armen ländlichen Bevölkerung zu verbessern. Den Rahmen für die Zusammenarbeit bildet der mittelfristige strategische Plan des Forstministeriums 2009-2014, dessen klimarelevante Ziele sich auch im 2011 verabschiedeten Nationalen Aktionsplan zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen wiederfinden.

Das Programm Wald und Klimaschutz

Das indonesisch-deutsche Wald und Klimaschutz Programm wird gemeinsam vom indonesischen Forstministerium, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der KfW Entwicklungsbank (KfW) umgesetzt. Der deutsche Beitrag wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert. Das Programm wird voraussichtlich von 2009 bis 2020 laufen. Die Gesamtkosten werden derzeit auf ca 70-80 Mio. EUR geschätzt. Die Zielerreichung wird am Niveau der CO2 - Emissionen aus Entwaldung und Walddegradierung in ausgewählten Distrikten gemessen, wie auch am Umfang öffentlicher und privater Investitionen in REDD+ in Indonesien, an der Größe der unter nachhaltiger Bewirtschaftung stehenden Waldflächen sowie an der Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung im Programmgebiet. Geografisch konzentriert sich das Programm in der ersten Phase auf die Distrikte Malinau und Berau in Ostkalimantan und Kapuas Hulu in Westkalimantan. Eine zweite Phase wird Gebiete auf Sumatra einbeziehen, eine Ausweitung auf Sulawesi ist in Planung.

giz KFW

Reformierung des Forstsektors

Wesentliches Element der technischen Kooperation ist die Unterstützung der Forstverwaltungsreform, mit der die Verantwortung für die Bewirtschaftung der Wälder in dezentrale, staatliche Strukturen, sogenannte Forest Management Units, gelegt wird. Statt nur über die Vergabe von Lizenzen, soll der Wald zukünftig auf der Grundlage langfristiger Managementpläne und unter Ausgleich der verschiedenen Interessen bewirtschaftet werden. Bisher nicht lizenzierte, sogenannte "open access" Flächen, die keiner Kontrolle unterliegen, werden einer geregelten Bewirtschaftung unterzogen, Konzessionäre besser kontrolliert und Zugangs- und Nutzungsrechte für lokale Gemeinden erleichtert.

Während eines Expertendialogs mit deutschen Forstleuten erklärte Hr. Basah Hernowo, Direktor für Wald und Wasserschutz im indonesischen Planungsministerium: "Wir brauchen lokale Wald-Bewirtschaftungsstrukturen. Solange wir das nicht erreicht haben, können wir über Klimawandel reden soviel wir wollen, aber es wird sich nichts ändern. Deshalb führen wir jetzt Forstbewirtschaftungsstrukturen auf Basis des deutschen Forstamtsmodells ein."

Die Reform ist eine wichtige Voraussetzung, um Waldverlust und Walddegradierung, und damit auch CO2 Emissionen, zu begrenzen. Die Unterstützung umfasst Beratung auf nationaler Ebene bei der Entwicklung des Regelwerkes wie auch die Beratung von Distrikten bei der pilothaften Einrichtung solcher Forest Management Units.

Biodiversitätsschutz und nachhaltige Entwicklung

Das Programm Wald und Klimaschutz unterstützt Indonesien in seinem Beitrag zur trilateralen "Heart of Borneo" – Initiative der Länder Indonesien, Malaysia und Brunei zum Biodiversitätsschutz im Herzen der Insel Borneo und fördert die Umsetzung des nationalen Heart of Borneo Aktionsplans in einzelnen Distrikten. In Zusammenarbeit mit vier Nationalparken im Gebiet der Heart of Borneo Initiative werden kollaborative Managementstrukturen für die Schutzgebiete eingerichtet und erprobt. Sie bauen auf den Erfahrungen des mehrjährigen, in Kooperation von GIZ und WWF umgesetzten, Vorhabens "Schutz des Kayang Mentarang Nationalparks" auf. Darüberhinaus werden nachhaltige Produktions- und Erwerbssysteme zur Sicherung und Verbesserung der Lebensgrundlagen der ländlichen Bevölkerung, vor allem in den Pufferzonen der Schutzgebiete, gefördert, z.B. Agroforst (Kakao), lokale Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen durch Kleinwasserkraft, Gemeindewaldwirtschaft, und Ökotourismus. Dabei wird aufgezeigt, dass lokale Entwicklung, nachhaltiges Waldmanagement, Schutz der Biodiversität und Klimaschutz Hand in Hand gehen müssen, um zum Erfolg zu führen.

REDD+

Die finanzielle Kooperation konzentriert sich auf die konkrete Implementierung von REDD+ Maßnahmen. Ziel ist es, nationalen und internationalen Sektorakteuren die technische und ökonomische Machbarkeit eines armutsorientierten Mechanismus zur Vermeidung von Entwaldung und Degradierung von Wäldern in den Pilotdistrikten des Programms aufzuzeigen. Dabei sollen Anreize für öffentliche und private Investitionen in einen REDD-Mechanismus geschaffen werden. Der Fokus bei den Demonstrationsaktivitäten liegt auf der Förderung nachhaltiger Landnutzung von im und am Wald lebenden Dorfgemeinschaften, Unterstützung von Gemeindewäldern, Förderung nachhaltiger Bewirtschaftungspraktiken in privatwirtschaftlich geführten Forstkonzessionen sowie Unterstützung von Naturschutzaktivitäten. Die technische Zusammenarbeit berät bei der Entwicklung von Strategien und Regelwerk für die Umsetzung von REDD+ auf nationaler, Provinz- und Distriktebene. In den drei Pilotdistrikten auf Kalimantan wurde bereits die historische Entwicklung der CO2 Emissionen anhand einer fernerkundungsgestützten Analyse der Landnutzungsänderung seit 1990 verbunden mit Schätzungen des Kohlenstoffvorrats in verschiedenen Vegetationstypen ermittelt.

REDD +

- Seit der Bali-Konferenz der Klimarahmenkonvention (UNFCCC) 2007 ist Walderhalt unter dem Begriff REDD+ (Reduced Emissions from Deforestation and Forest Degradation) verstärkt auf der Agenda der internationalen Klimaverhandlungen. Das Plus steht für Maßnahmen wie Waldschutz, Rehabilitierung, Wiederaufforstung und nachhaltige Waldbewirtschaftung.
- Ziel ist es, einen Mechanismus zu entwickeln, der als Anreiz für waldreiche, hohe Entwaldungsraten aufweisende Entwicklungsländer wirken soll, die Entwaldung zu bremsen und den Wald besser zu schützen, und damit einhergehende Einnahmeausfälle aus alternativen Landnutzungen abzufedern bzw. zu kompensieren.

- Zur Finanzierung des Mechanismus kommen der Kohlenstoffmarkt sowie Fonds oder bilaterale Initiativen in Frage. Deutschland ist mit 84 Mio. EUR grösster Geber in der multilateralen Forest Carbon Partnership Facility (FCPF), die derzeit Länder bei der Vorbereitung auf REDD+ unterstützt. Zusätzlich unterstützt Deutschland einzelne Länder wie Indonesien bei der "REDD-readiness", u.a. durch die Umsetzung von REDD+ Demonstrationsaktivitäten wie sie in der Bali Roadmap 2007 vereinbart worden waren.

Projekte der Internationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung

Die Vorhaben der im Jahr 2008 mit Mitteln aus dem Verkauf von Emissionsrechten eingerichteten Internationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung werden über das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) finanziert.

Merang REDD Pilot Project: Von 2008 bis 2011 führte die GIZ gemeinsam mit dem Forstministerium und der Provinzforstverwaltung Südsumatras das "Merang REDD Pilot Project" durch. Es hatte den Schutz der Biodiversität in einem der letzten natürlichen Torfwaldgebiete Südsumatras zum Ziel. Das Projekt hat Pionierarbeit im Bereich der Kohlenstoffinventur, der nachhaltigen Torfwaldbewirtschaftung und Torfwaldrehabilitierung sowie der Entwicklung alternativer Einkommensmöglichkeiten für Dorfgemeinschaften geleistet. Die Erfahrungen aus Merang werden von staatlicher Seite, anderen Gebern und potenziellen Privatinvestoren häufig nachgefragt und sind in die Entwicklung des indonesischen REDD Regelwerks eingeflossen.

Harapan Rainforest: Seit Anfang 2010 fördert die KfW mit dem "Harapan Rainforest" Projekt die Rehabilitierung von ca. 100.000 ha Tieflandregenwald in Sumatra. Es ist das erste Vorhaben, bei dem die kurz zuvor verabschiedete indonesische Politik zur Vergabe von Lizenzen zur Wiederherstellung von Ökosystemen in Produktionswäldern Anwendung findet. Das Vorhaben wird von der Royal Society for the Protection of Birds (RSPB) gemeinsam mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) und dem Vogelschutzverband Burung Indonesia in Abstimmung mit dem Forstministerium umgesetzt. Das Vorhaben generiert wertvolle Lernerfahrungen sowohl für eine wissenschaftlich fundierte Herangehensweise für die Rehabilitierung von Naturwäldern, als auch für Strategien zur sozio-ökonomischen Einbindung umliegender Anrainer und zum Umgang mit illegaler Landnahme. Es gilt als Modellvorhaben mit hoher Aufmerksamkeit und öffentlicher Sichtbarkeit.

Ausblick

Das Wald und Klimaschutzprogramm hat in den Bereichen Forstverwaltungsreform, Gemeindewald-wirtschaft, und Entwicklung verbesserter Lebensgrundlagen bereits einiges erreicht und mit der Entwicklung historischer Emissionsreferenzniveaus Grundlagenarbeit für REDD+ in den drei Pilotdistrikten geleistet. Konkrete Gebiete zur Umsetzung von REDD+ Demonstrationsaktivitäten sind ausgewählt, Managementstrukturen geschaffen und die Partizipationsprozesse mit örtlichen Gemeinden haben begonnen.

Das Modul der technischen Zusammenarbeit geht Anfang 2013 in eine zweite Phase. Während die Unterstützung der Forstverwaltungsreform sowie des REDD-readiness Prozesses weitergeführt wird, sollen die Aktivitäten im Bereich Biodiversitätsschutz und Verbesserung der Lebensbedingungen stärker auf das Konzept der "Green Economy" fokussiert werden. Die Stärkung von Aus- und Fortbildung, vor allem für das zukünftige Personal der Forest Management Units wird besondere Beachtung finden.

Die finanzielle Zusammenarbeit wird um eine Biodiversitätskomponente mit Fokus auf ausgewählten Schutzgebieten in Sumatra und Kalimantan ergänzt. Ebenfalls ist die Erweiterung um eine Komponente zu Schutz und Rehabilitierung von Wassereinzugsgebieten vereinbart, die die Wiederherstellung der Funktionalität von Wassereinzugsgebieten und den Erhalt der Biodiversität und der Widerstandsfähigkeit der Ökosysteme zum Ziel hat und damit die Sicherung der Existenzgrundlagen der örtlichen Gemeinschaften und ihrer Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel. Eine geographische Ausweitung auf Sulawesi wird derzeit geprüft.

Flankiert werden diese vom BMZ unterstützten Vorhaben von weiteren Maßnahmen, die das BMU im Bereich Biodiversitätsschutz fördern will, mit Fokus auf Unterstützung von Schutzgebieten in Gunung Leuser (Aceh), Bukit Tigapuluh (Jambi) und Goronatalo (Sulawesi) sowie Biodiversitätsschutz in Produktions- und Schutzwäldern in Südsumatra. Ihre Beauftragung wird für 2012 erwartet.

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit – FORCLIME office
Manggala Wanabakti Building, Blok VII, 6th Floor
Jl. Jenderal Gatot Subroto, Senayan, Jakarta 10270
Tel: +62 (0) 21 572 0214 Fax: +62 (0) 21 572 0193
http://www.forclime.org

Ministry of Forestry Bureau of Planning
Manggala Wanabakti, Blok VII, Lantai 2
Jl. Jenderal Gatot Subroto, Senayan, Jakarta 10270
Tel: +62 (0) 21-5720221 ext. 499 Fax: +62 (0) 21-573851

KfW Office Jakarta
Menara BCA, 46th Floor, Jalan MH Thamrin No. 1, Jakarta Pusat 10310
Tel: +62 21 2358-7431 Fax: +62 21 2358-7440
Email: kfw.jakarta@kfw.de http://www.kfw.de/EN_Home/index.jsp

GIZ Office Jakarta
Menara BCA, 46th Floor, Jalan MH Thamrin No. 1, Jakarta Pusat 10310
Tel: +62 (0) 21 2358 7111 Fax: +62 (0) 21 2358 7110
Email: giz-indonesien@giz.de www.giz.de